



Example Reading Diary Handout [Deutsch]

Note:

This material was produced at Leuphana University of Lüneburg and is included as an example in the CREATES Toolkit for Co-creative Learning.

For more information and additional educational tools, visit: <http://europe-creates.eu>

Reading Diary

[Das Lesetagebuch]

Es ist belegt, dass Student*innen, die sich während ihrer Lektüren Notizen machen und reflektierend darüber schreiben, mehr lernen, mehr Freude am Lesen haben und bessere Noten erzielen. *Wenn Sie sich bisher noch keine Notizen während des Lesens gemacht haben, sollten Sie jetzt damit beginnen!* Um Sie dabei zu unterstützen, gewinnbringend auch schwierige Texte zu lesen (bzw. Videos oder Podcasts zu rezipieren), werden Sie in diesem Seminar regelmäßig Reading Diaries schreiben.

Text	Vorgeschlagene Länge	Anteil an Bewertung	Deadline (via myStudy hochladen)
Drei Reading Diaries	ca. 2-3 Seiten	Muss vorliegen, geht aber nicht in die Benotung ein	Jeweils Freitagmorgen (6:00) vor dem nächsten Plenumstermin, <i>als Word-Dokument</i>
Abschlussreflektion	ca. 6 Seiten	100 %	15.09.2020

Das Reading Diary verfolgt vier Ziele:

1. Es hilft Ihnen dabei, Ihre Lektüre durchzuführen und zu dokumentieren.
2. Es fördert die Herstellung von Verbindungen zwischen den einzelnen Lektüren.
3. Es bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Synthesefähigkeiten und Ihr kritisches Denken zu erweitern.
4. Es hilft Ihnen dabei zu dokumentieren, dass Sie die erforderlichen Lektüren vorgenommen haben.

Das Lesetagebuch (oder auch Reading Diary) ist eine Form der schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit als Abschlussprodukt und Prüfungsleistung eines Moduls. Das Reading Diary ist eine Alternative zur Hausarbeit oder anderen kombinierten schriftlichen Formen. In diesem Handout wird (exemplarisch) skizziert, wie mit dem Reading Diary verfahren werden kann, was die technischen und inhaltlichen Aspekte des Lesetagebuchs sind und worauf die Benotung basieren kann.

Verfahren

Pro Modul werden je drei Lesetagebücher zu drei Texten eigener Wahl verfasst. Jedes Lesetagebuch umfasst ca. 2-3 Seiten. Drei Reading Diaries von je 2-3 Seiten ergeben 6-9 Seiten des Abschlussproduktes. Die Abschlussreflektion nach Seminarende umfasst ca. 6 Seiten. Somit kommt die gesamte schriftliche Arbeit auf 12-15 Seiten.

Die Texte müssen selbständig verfasst und *vor* der Seminarsitzung auf mystudy hochgeladen werden. Zur jeweiligen Sitzung bringt die*der Dozent*in die Rückmeldung zum Lesetagebuch mit. Dies kann zum Beispiel in Form von Kommentaren auf dem ausgedruckten Lesetagebuch passieren.¹ Das fertige

¹ Aufgrund der Covid-19-Pandemie im Sommersemester 2020 werde ich die Reading Diaries digital kommentieren. Daher laden Sie bitte ausnahmsweise Dokumente im Word-Format hoch (keine PDFs).

Reading Diary zum Text bietet eine gute Grundlage und Vorbereitung für eine angeregte Diskussion in den Seminarsitzungen.

Welche Texte soll ich auswählen? Ich empfehle Ihnen Texte auszuwählen, die für Sie aufgrund des Themas besonders interessant sind oder weil Sie wissen, dass Sie mit der*dem Autor*in übereinstimmen oder nicht übereinstimmen.

Technisch

Wichtig ist, dass das Reading Diary *vor* der jeweiligen Sitzung verfasst wird. Es ist kein Protokoll und daher muss es zeitlich vor der Diskussion im Seminarverband geschrieben werden. Das Lesetagebuch muss nicht strengen Zitationsregeln folgen; es darf in Ich-Perspektive geschrieben werden. Außerdem gibt es keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es keine Textwiedergabe oder Rezension ist, sondern sich mit dem Verhältnis der*des Lesenden zum Text beschäftigt.

Wichtig ist, dass Sie ihre eigene Stimme zum Text finden und das Lesetagebuch dazu nutzen, eine Beschäftigung mit dem Text zu beginnen!

Inhalt

Zwei Aspekte können den Inhalt des Lesetagebuchs einnehmen. Auf der einen Seite kann es sich auf den Textinhalt konzentrieren. Der*die Lesende könnte das Reading Diaries dazu nutzen, eine Passage zusammenzufassen, zu erklären oder zu diskutieren. Wichtig ist hierbei, sich vor Augen zu führen, dass eine einfache Zusammenfassung der auserwählten Textstelle nicht ausreicht. Das Lesetagebuch soll auf eine tiefergehende Beschäftigung mit einem für die*den Lesenden wichtig erscheinenden Textteil hinauslaufen. Selbstverständlich ist es in diesem Zuge auch erwünscht, Fragen an den Text zu stellen oder Verständnislücken zu benennen, die im Seminar besprochen werden sollten.

Auf der anderen Seite könnte es in dem Lesetagebuch stärker um die persönliche Lektüreerfahrung gehen. Dabei können neue Erkenntnisse, Überraschungsmomente und eigene Beispiele Bestandteil des Inhalts sein. Wenn Fragen aufkommen, kann es hilfreich sein festzuhalten, was ggf. bei ihrer Beantwortung geholfen hat.

Nicht erwünscht sind wertende Urteile über die Struktur oder die Verständlichkeit des Textes.

Abschlussreflektion

Die Abschlussreflektion wird am Ende des Semesters geschrieben. Als Grundlage dazu dienen die drei geschriebenen Reading Diaries. Diese werden nach der Rückmeldung von Seiten der Lehrperson *nicht* noch einmal überarbeitet. Gegenstand der Abschlussreflektion sind die möglichen Prozesse, die durch die gemeinsame Textbesprechung im Seminar, das Schreiben des Lesetagebuchs oder die Rückmeldung der/des Dozent*in ergeben haben können. Hier soll die*der Studierende Bezug nehmen auf die vorher verfassten Reading Diaries und mögliche Prozesse, wie Erfahrungen, Entwicklungen oder Erkenntnisfortschritte, festhalten. Gegebenenfalls kann auch ein roter Faden über die drei bearbeiteten Texte hinweg herausgearbeitet werden. Wo bestehen Zusammenhänge? Gibt es Widersprüche, welche? Während die Reading Diaries in einer freien Textform verfasst wurden, sollten in der Abschlussreflexion Textstellen und Zitate zur Stützung der eigenen Aussagen herangezogen werden. Formal sollen die üblichen Regeln fürs Schreiben von wissenschaftlichen

Hausarbeiten befolgt werden. Eine zentrale Frage der Abschlussreflexion könnte sein:
Wie verstehe ich die Texte am Ende der Veranstaltung?

Wichtig: Die Abschlussreflektion ist keine Bewertung des Seminars oder der Seminarleiterin. Die Themen und Texte des Kurses sowie Ihr Lernprozess sollten im Mittelpunkt stehen. Das bedeutet auch, dass Sie ehrlich schreiben: In der Tat wird nur eine ehrliche Reflektion Ihrer intellektuellen Entwicklung zugute kommen.

Benotung

Die Benotung des Abschlussproduktes (3 Lesetagebücher plus Abschlussreflektion) geschieht auf Grundlage der Abschlussreflektion. Das fertige Gesamtdokument sollte eine Länge von 12-15 Textseiten haben. Eingereicht werden sowohl die Reading Diaries als auch die Abschlussreflektion in einem Dokument (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis/Quellennachweise).

Bewertungskriterien: Es werden drei verschiedene Aspekte der Abschlussreflektion bewertet, und Ihre Gesamtnote besteht aus dem gewichteten Durchschnitt dieser Noten:

60% Reflexion: Ihre Reflexion sollte analytische Tiefe demonstrieren. Sie sollte Aussagen enthalten, die kohärent, genau und gut durch Beispiele gestützt sind. Sie sollte außerdem die Kenntnis und die reflektierte Bewertung der behandelten Themen aufzeigen. Die Argumentationslinie sollte kohärent sein.

20% Klare und kohärente Struktur

20% Klare und angemessene Sprache

Mögliche Gliederungen

Beispiel 1:

Einleitung
Reading Diaries
Abschlussreflexion
Fazit
Literaturverzeichnis

Beispiel 2:

Einleitung
Abschlussreflexion
Fazit
Literaturverzeichnis
Anhang: Reading Diaries

Andere Formen der Gliederung und des Aufbaus des Abschlussproduktes wie zum Beispiel eine Verschränkung von Passagen der Reading Diaries und einem Kommentar (ggf. mit unterschiedlicher typographischer Darstellung) sind auch gut denkbar. An dieser Stelle wird absichtlich kein Beispielprodukt angehängt, da dies zu leitend sein könnte. Gewünscht ist eine Möglichkeit des wissenschaftlichen Schreibens, die mehr Freiraum gibt. Experimente mit Inhalt und auch Form sind gerne gesehen, solange sich die Arbeit mit den zu behandelnden Texten beschäftigt und ein Prozess erkennbar wird.